

	<p>Objekt: Teekanne und Deckel mit Rippen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk</p> <p>Inventarnummer: 2020-13.1-2</p>
--	--

Beschreibung

Die bauchige kleine Teekanne mit Rippen hat eine ungeschmückte, weiße Tülle für den Ausguss des beliebten Heißgetränks, der Henkel weist eine Rocailleform auf. Deckel und Kanne zeigen ein „indianisches Blumendekor“ in Purpur und goldene Punkte markieren die Blütenmitte.

Der Begriff „indianische Blumen“ wird für Blumenmalereien auf Porzellan des 18. Jahrhunderts herangezogen, um die ostasiatische Herkunft dieses Stils zu bezeichnen. Da dieser Begriff eurozentristisch geprägt ist, kann in Frage gestellt werden, ob er heute noch verwendet werden darf. Das Dekor zeichnet sich durch eine abstrahierte Wiedergabe von einfachen Blumen aus. Diese sind konturiert, es fehlt ihnen an räumlicher Tiefe. Das Malen dieser Blumen erfordert keine besonderen malerischen Fertigkeiten und wurden dementsprechend durchschnittlich honoriert. Für die Ludwigsburger Porzellanmanufaktur sind die Maler dieses Stils nicht namentlich bekannt. [Sarah Dolde]

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, bemalt
Maße:	Höhe: 10,3 cm, Breite: 21,2 cm, Durchmesser: 12,4 cm, Höhe (Deckel): 3,4 cm, Durchmesser (Deckel): 6,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1758-1760
	wer	Porzellan-Manufaktur Ludwigsburg
	wo	Ludwigsburg

Schlagworte

- Geschirr (Hausrat)
- Ludwigsburger Porzellan
- Porzellan
- Teekanne
- Vermächtnis Benteler

Literatur

- Landenberger, Mechthild Die Blumenmalerei auf Ludwigsburger Tafel-Porzellan des 18. Jahrhunderts (Manuskript).